



Statistischer Bericht



Preisindizes für Bauwerke im Freistaat Sachsen

Februar 2014

M I 4 – vj 1/14

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	3
Ergebnisse	5
 Abbildungen	
Abb. 1 Jahresteuerraten ausgewählter Baupreisindizes in Sachsen	7
 Tabellen	
1. Preisindizes für den Neubau von Wohngebäuden (einschl. Mehrwertsteuer)	8
2. Preisindizes für den Neubau von Bürogebäuden (einschl. Mehrwertsteuer)	9
3. Preisindizes für den Neubau von gewerblichen Betriebsgebäuden (einschl. Mehrwertsteuer)	10
4. Preisindizes für die Errichtung von Ingenieurbauten (einschl. Mehrwertsteuer)	11
5. Preisindizes für die Instandhaltung von Wohngebäuden (einschl. Mehrwertsteuer)	12
6. Preisindizes für den Neubau von Gebäuden - mittelfristige Reihen	13
7. Preisindizes für den Neubau von Ingenieurbauten - mittelfristige Reihen	14
8. Preisindizes für die Instandhaltung von Wohngebäuden - mittelfristige Reihen	15

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage

Die gesetzlichen Grundlagen der gesamten Preisstatistik, also auch der Baupreisstatistik, sind das Gesetz über die Preisstatistik in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 720-9, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 20 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246), sowie die Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über die Preisstatistik vom 29. Mai 1959 (BAnz. Nr. 104 S. 1), zuletzt geändert durch Artikel 5 der Verordnung vom 20. November 1996 (BGBl. I S. 1804), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749). Erhoben werden in der Baupreisstatistik die Tatbestände gemäß dem § 4 Absatz 1 des Gesetzes über die Preisstatistik.

Aussage von Baupreisindizes

Baupreisindizes messen die Preisentwicklung für Bauleistungen gleicher Art und Qualität. Als Erzeuger-Verkaufspreisindizes spiegeln sie die Preisdynamik für den Neubau ausgewählter Bauwerksarten des Hoch- und Tiefbaues sowie der Instandhaltungsmaßnahmen an Wohngebäuden wider. Sie geben keine Auskunft über Verkehrs-, Ertrags- oder Mietwerte von Bauwerken. Vielmehr dienen sie zur Konjunkturbeobachtung im Hinblick auf die Preisentwicklung im Baugewerbe. Des Weiteren werden Baupreisindizes bei der Schätzung aktueller oder historischer Verkehrs- bzw. Anschaffungs-/Wiederbeschaffungswerte sowie zur Anpassung vertraglich vereinbarter Zahlungen (Wertsicherungsklauseln) genutzt. Darüber hinaus finden sie Verwendung bei der Deflationierung anderer wirtschaftsstatischer Größen, z. B. der Auftragseingänge/-bestände im Bauhauptgewerbe.

Das Statistische Landesamt des Freistaates Sachsen berechnet nachfolgend benannte Baupreisindizes, die generell nur die „Bauleistungen am Bauwerk“ (ohne Kosten für Außenanlagen, Ausstattung und Baunebenkosten) berücksichtigen:

- Wohngebäude

Der wichtigste Baupreisindex zeigt die Preisentwicklung im Bereich des Neubaus von Wohngebäuden nach konventioneller Bauart unter Verwendung sich auf dem Markt befindlicher Fertigteile auf. Er deckt in der Regel die „Bauleistungen am Bauwerk“ ab. Diese sind in den Kostengruppen 300 (Bauwerk - Baukonstruktionen) und 400 (Bauwerk - Technische Anlagen) der DIN 276 „Kosten im Bauwesen - Teil 1: Hochbau“ bzw. „Teil 4: Ingenieurbau“ abgegrenzt. Zusätzlich werden die Preise für „Instandhaltungsarbeiten an Wohngebäuden“ und „Schönheitsreparaturen in einer Wohnung“ nachgewiesen.

- Nichtwohngebäude

Hierunter fällt die Betrachtung der Preise für „Bürogebäude“ und „gewerbliche Betriebsgebäude“, die ebenfalls unter der Annahme einer konventionellen Bauweise neu entstehen.

- Ingenieurbauten

Diese Indizes verdeutlichen die Preisentwicklung im „Straßen-“ und „Brückenbau“ sowie beim Bau von „Ortskanälen“.

Das Statistische Bundesamt erfasst zudem die Preise für die Gestaltung von „Außenanlagen“, baubezogene „Architektur- und Ingenieurdienstleistungen“ sowie die mit dem Erwerb von Wohnimmobilien verbundenen „Transferkosten“ (z. B. Maklerprovision, Grunderwerbssteuer) und stellt diese in entsprechenden Indizes dar.

Berichtskreis und Merkmale

Die Statistik der Bauleistungspreise ist eine repräsentative Primärstatistik, bei der im Freistaat Sachsen vierteljährlich (Februar, Mai, August, November) Preise für 177 Bauleistungsarten gemäß der Beschreibung in der Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB) ermittelt werden. Auskunftspflichtig sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt ca. 400 sächsische Unternehmen des Baugewerbes. Sie erhalten vom Statistischen Landesamt einen Erhebungsbogen mit einer Grobdefinition der zu befragenden Bauleistung. Diese ist durch die Berichtspflichtigen, entsprechend ihrem Leistungsumfang (z. B. verwendete Bauteile und Materialien) zu spezifizieren. Nach dieser Beschreibung richtet sich die Preismeldung, die sämtliche Kosten sowohl für das Material als auch den Einbau sowie die Kalkulation des Unternehmerlohnes beinhalten sollte. Es handelt sich also um reine Marktpreise ohne Mehrwertsteuer, d. h. Preise, die im Berichtsmonat zu einem Vertragsabschluss geführt haben. Kam in dem jeweiligen Monat kein Auftrag zustande, ist der Preis anzugeben, der bei einem Vertragsschluss maßgeblich gewesen wäre. Veränderungen in den Konditionen müssen entsprechend signiert werden, um diese unechten Preisveränderungen bei der Indexberechnung berücksichtigen zu können.

Erhebungskatalog und Wägungsschema

Grundlage für die Ermittlung von Baupreisindizes ist das Wägungsschema. Darin sind 177 Erhebungspositionen mit den entsprechenden Wägungsanteilen aufgelistet. Aufgrund der Vielzahl der in der Praxis existierenden Bauleistungen galt es, bestimmte Regelbauleistungen als Erhebungspositionen für die Baupreisstatistik auszuwählen, die repräsentativ sind und gleichfalls verwandte Leistungen abdecken. Die Selektion basiert auf nachstehenden Kriterien:

- ein wiederholtes Auftreten bei verschiedenen Bauwerksarten,
- eine hohe Umsatzbeteiligung,
- keine Verwendung von Vertretern mit annähernd gleichen Preisentwicklungstendenzen und
- die Sicherstellung der Abdeckung der Variantenvielfalt.

Die Anordnung der so ausgewählten Bauleistungen im Wägungsschema richtet sich nach der „Gliederung der Kostengruppen der DIN 276“. Die Wägungsanteile, also die Gewichte, mit denen die Messzahlen der einzelnen Bauleistungen in die Indexberechnung der jeweiligen Bauwerke eingehen, wurden anhand der Umsatzanteile der Bauleistungen in den verschiedenen Baubetrieben ermittelt.

Der Berechnung der Baupreisindizes liegt die Laspeyres-Formel zugrunde. Das heißt, die Wägungsanteile der einzelnen Erhebungspositionen bleiben bis zur nächsten Basisumstellung (in der Regel alle 5 Jahre) konstant. Somit lässt sich die Preisentwicklung unter der Annahme gleichbleibender Verhältnisse im Berichtszeitraum gegenüber dem Basiszeitraum feststellen. In Verbindung mit der Umbasierung kommt es regelmäßig zu einer Überarbeitung der Wägungsschemata. Dies geschieht, aufgrund der schweren Zugänglichkeit zum benötigten Datenmaterial und des daraus resultierenden Aufwandes, allerdings nur für einen Teil der Bauwerksarten. Die Aktualisierung der verbleibenden Wägungsschemata erfolgt über Fortschreibungsverfahren.

Indexberechnung

Die eigentliche Preisindexberechnung umfasst mehrere Arbeitsschritte:

- Berechnung von Firmenmesszahlen

Aufgrund der großen Streuung der Einzelpreise findet, im Gegensatz zur Verbraucherpreisstatistik, die Methode der „Basisrelation“ Anwendung. In einem ersten Schritt werden dabei, abweichend von der Durchschnittsmethode, Messzahlen je Betrieb und befragter Bauleistung auf Firmenebene gebildet. Dafür setzt man den aktuellen Preis der Berichtsstelle i für die Bauleistung j ins Verhältnis zum Basispreis. Dieser definiert sich als Jahresdurchschnittspreis im Basisjahr für die entsprechende Bauleistung im jeweiligen Betrieb.

- Ermittlung von Landesmesszahlen

Als Nächstes erfolgt die Berechnung von Landesmesszahlen für jede einzelne Bauleistung. Diese werden über das geometrische Mittel aus den Firmenmesszahlen je Betrieb und Bauleistung gebildet.

- Berechnung von Baupreisindizes

Für die Ermittlung der einzelnen Baupreisindizes verknüpft man schließlich die Landesmesszahlen der Bauleistungen mit dem dazugehörigen Wägungsanteil.

Die Jahresindizes entsprechen dem arithmetischen Mittelwert der Monatsindizes.

Für die Berechnung von Baupreisindizes für Deutschland fügt das Statistische Bundesamt die einzelnen Ländermesszahlen pro Bauleistung anhand von Ländergewichten (Grundlage für ihre Ermittlung sind die baugewerblichen Umsätze des Bauhaupt- und Ausbaugewerbes der einzelnen Länder im Basisjahr) zu Bundesmesszahlen zusammen. Die sächsischen Ergebnisse finden mit einem Anteil von 6,31 Prozent Berücksichtigung.

Rechnen mit Indizes

Die Entwicklung der Indizes von einem Zeitpunkt zu einem anderen lässt sich in Punkten oder in Prozent ausdrücken. Die Indexveränderung **in Punkten** ergibt sich aus der Differenz des neuen und des alten Indexstandes. Das Ergebnis ist inhaltlich nicht interpretierbar und vom gewählten Basisjahr abhängig.

Die Indexentwicklung **in Prozent** ist dagegen von der Wahl des Basisjahres unabhängig und versteht sich als allgemeine Preisveränderungsrate. Die Berechnung basiert auf der nachstehenden Formel:

$$\frac{\text{neuer Indexstand}}{\text{alter Indexstand}} \times 100 - 100$$

Umbasierung

Mit dem Berichtsmonat August 2013 erfolgte, wie in der amtlichen Preisstatistik alle fünf Jahre üblich, die Umstellung der Baupreisindizes auf das neue Basisjahr 2010 = 100. Hierbei wurden die Berechnungsgrundlagen, insbesondere die Gewichtungsstrukturen, aktualisiert. Des Weiteren kam es zu einer Anpassung der Leistungsbeschreibungen an die aktuellen Bauverfahren und Bauweisen. In diesem Zusammenhang wurden ferner die relevanten Bauleistungen neu festgelegt und methodische Verbesserungen eingeführt.

Daraus resultierend ergaben sich bei den Preisindizes für Bauwerke nach konventioneller Bauart folgende Veränderungen:

- Wegfall der Preisindizes für „Ein- und Zwei-“ sowie „Mehrfamiliengebäude“ (Die festgestellte Preisentwicklung verlief sehr ähnlich. Eine zusätzliche Berechnung - über die für „Wohngebäude insgesamt“ hinaus - war damit nicht mehr zu rechtfertigen.),
 - Aktualisierung der Bezeichnung der Bauarbeiten auf Grundlage der VOB sowie der für Bauleistungen,
 - Einstellung der Preisbeobachtung für insgesamt 14 Bauleistungen mit nur noch einer geringen Bedeutung,
 - Einführung von fünf neuen Bauleistungen,
 - Erweiterung des Index „Instandhaltung von Mehrfamiliengebäuden“ um „Einfamiliengebäude“,
 - keine Berücksichtigung von werterhöhenden Bauleistungen im Erhebungsbereich des Instandhaltungsindex mehr (z. B. „Wärmedämm-Verbundsysteme“, „Dämmarbeiten an technischen Anlagen“) sowie
 - kleinere redaktionelle Änderungen, wie die Ersetzung des Begriffs „sonstige Bauwerke“ durch „Ingenieurbau“.
- Als Ersatz für die weggefallenen Preisindizes für „Ein- und Zweifamilien-“ sowie „Mehrfamiliengebäude“ empfehlen wir den Index „Wohngebäude“ zu verwenden, da die Entwicklung dieser Indizes in der Vergangenheit sehr ähnlich verlief.

Für den Zeitraum Februar 2010 bis Mai 2013 wurden sämtliche Indizes neu berechnet und ersetzen die bisher veröffentlichten Werte. Sie lassen sich rein rechnerisch nicht nachvollziehen. Die Umbasierung der Ergebnisse vor Februar 2010 vom Basisjahr 2005 = 100 auf das neue Ba-

sisjahr 2010 = 100 erfolgte mit Hilfe sogenannter Verkettungsfaktoren.

Wird die Umbasierung auf ein Jahr gewünscht, das aktuell nicht als Basisjahr nachgewiesen wird, z. B. 1995 oder 2005, so lassen sich die gesuchten Indizes aus den Werten auf der Basis 2010 = 100 mittels folgender Formel errechnen:

$$\frac{\text{Index im Berichtszeitraum (2010 = 100)}}{\text{Jahresdurchschnitt gesuchte Basis (2010 = 100)}} \times 100$$

Beispiel:

Mittels dieses Rechenweges lag der Index für „Wohngebäude“ im Mai 2013 auf der Basis 2000 = 100 bei 129,3.

$$\frac{\text{Mai 2013 (2010 = 100)}}{\text{D 2000 (2010 = 100)}} = \frac{110,7}{85,6} \times 100 = 129,3$$

Zur Verwendung von Baupreisindizes in Wertsicherungsklauseln

Baupreisindizes dienen häufig als Bezugsgrößen für Wertsicherungsklauseln in Miet-, Pacht- und anderen Verträgen über laufende Zahlungen. Die gesetzlichen Grundlagen sind im Preisklauselgesetz (PrKG) vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246, 2247) geregelt.

Welcher Index Verträgen zugrunde zu legen ist, müssen die Vertragspartner selbst entscheiden, da es sich dabei nicht um ein statistisches Problem, sondern um eine Ermessensfrage in einem privatrechtlichen Vertragsverhältnis handelt. Für Fragestellungen fachlicher oder methodischer Art steht die amtliche Statistik dagegen jederzeit zur Verfügung. Soweit es sich als erforderlich erweist, ist für die Genehmigung von Wertsicherungsklauseln das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle zuständig.

Beim Abschluss von Wertsicherungsklauseln empfiehlt es sich, die genaue Bezeichnung des Preisindex und das Basisjahr zu nennen sowie die Schwellenwerte in Prozent anzugeben. Bei Vertragsklauseln, die sich dennoch an einer Indexveränderung in Punkten orientieren, sollte zur Vermeidung von Unklarheiten unbedingt das Basisjahr mit angegeben werden. Zur Vorbeugung auslegungsbedingter Rechtsstreitigkeiten ist gleichfalls auf stichtagsbezogene Formulierungen (z. B.: 01.01.2008) zu verzichten.

Diese Ausführungen sind unverbindliche Hinweise aus Sicht der amtlichen Statistik.

Ergebnisse

Erneut keine Entspannung gab es im Februar bei den sächsischen Baupreisen. So kostete sowohl der „Neubau eines Wohngebäudes“ (3,3 Prozent) als auch der eines „Büro-“ (2,9 Prozent) oder „gewerblichen Betriebsgebäudes“ (2,9 Prozent) rund drei Prozent mehr als *noch vor einem Jahr*. Deutlich tiefer in die Tasche greifen mussten die Bauherren von Wohnimmobilien für „Verbau-“ (7,4 Prozent), „Erd-“ (6,2 Prozent), „Trockenbau-“ (5,5 Prozent), „Putz- und Stuck-“ (5,0 Prozent), „Gerüst-“ (4,9 Prozent) sowie „Dachdeckungs- und -abdichtungsarbeiten“ (4,0 Prozent). Weiterhin erhöhten sich die Preise für das Anbringen von „Wärmedämm-Verbundsystemen“ (5,1 Prozent) und „vorgehängten hinterlüfteten Fassaden“ (4,0 Prozent) oder den Einbau von „Heiz- und zentralen Wassererwärmungsanlagen“ (4,9 Prozent). Günstiger als vor einem Jahr konnten dagegen „Stahlbau-“ (-1,9 Prozent) und „Betonwerksteinarbeiten“ (-1,0 Prozent) in Auftrag gegeben werden. Ähnliche Entwicklungen zeigten sich bei den Bauleistungen für Nichtwohngebäude. Teuerungen ließen sich ferner im Tiefbau beim „Straßen-“ (1,8 Prozent) und „Brückenbau“ (2,4 Prozent) sowie der Errichtung von „Ortskanälen“ (2,7 Prozent) beobachten. Speziell für das „Aufbringen einer Oberbauschicht mit hydraulischen Bindemitteln“ zahlte man je nach Bauwerk 5,3 (Ortskanäle) bzw. 7,4 Prozent (Straßen) mehr.

Einen wesentlichen Beitrag leistete nicht zuletzt die Preisgestaltung innerhalb der vergangenen drei Monate. *Gegenüber November 2013* erhöhten sich die Preise für den „Neubau eines Wohngebäudes“ noch einmal um 1,5 Prozent. Aktuell lag der Indexstand somit bei 113,3 (Basis 2010 = 100). Speziell Bauarbeiten im Bereich des Rohbaus (1,9 Prozent) verteuerten sich merklich. So zahlte man für „Verbau-“ (2,9 Prozent), „Abdichtungs-“ (3,0 Prozent) sowie „Erdarbeiten“ (4,9 Prozent) erheblich mehr. Um rund ein Prozent höher fiel der Rechnungsbetrag bei „Entwässerungskanal-“ und „Gerüstarbeiten“ aus. Nur minimale Preisanpassungen gab es indes bei Klempnern (0,1 Prozent) und Stahlbauern (0,5 Prozent). Sinkende Preise ließen sich dagegen vereinzelt im Ausbaugewerbe (1,2 Prozent) verzeichnen. Dies betraf u. a. „Natur-“ (-3,4 Prozent) sowie „Betonwerksteinarbeiten“ (-0,8 Prozent) oder „Verglasungsarbeiten“ (-0,4 Prozent). Besonders teuer kam man im Februar im Vergleich zu November bei der Vergabe von Arbeiten für das Anbringen „vorgehängter hinterlüfteter Fassaden“ (3,6 Prozent) und von „Wärmedämm-Verbundsystemen“ (2,5 Prozent). Ansonsten bewegten sich die Teuerungen zwischen 0,2 Prozent für „Metallbauarbeiten“ und 2,1 Prozent für „Estricharbeiten“ bzw. der Installation von „Heiz- und zentralen Wassererwärmungsanlagen“.

Wer sich lediglich auf die „*Instandhaltung von Wohngebäuden*“ (1,2 Prozent) konzentrierte, wurde ebenso mit höheren Preisen konfrontiert. Mehrausgaben kamen im Detail für „Mauer-“ (2,2 Prozent) und „Trockenbauarbeiten“

(2,1 Prozent), die Überholung von „Heiz- und zentralen Wassererwärmungs-“ (1,6 Prozent), „Blitzschutz-“ (1,6 Prozent) sowie „Gas-, Wasser- und Entwässerungsanlagen“ (1,5 Prozent) auf die Auftraggeber zu. Lediglich kleinere „Schönheitsreparaturen in einer Wohnung“ (-1,4 Prozent) verbilligten sich aufgrund guter Angebote sowohl für „Tapezier-“ (-2,7 Prozent) als auch „Maler- und Lackierarbeiten“ (-0,4 Prozent).

Bei den *Nichtwohngebäuden* erhöhten sich die Preise für den Neubau eines „Büro-“ und „gewerblichen Betriebsgebäudes“ um 1,3 bzw. 1,5 Prozent. Auch bei diesen Bauwerksarten verteuerten sich „Rohbauarbeiten“ (1,9 bzw. 1,7 Prozent) gegenüber November stärker als „Ausbauarbeiten“ (1,0 bzw. 1,2 Prozent). Insbesondere „Erdarbeiten“ (4,8 bzw. 5,2 Prozent) aber auch „Zimmer- und Holzbauarbeiten“ (2,1 bzw. 2,6 Prozent) wirkten preistreibend. Dämpfenden Einfluss hatten indes „Natur-“ (-3,8 bzw. -4,8 Prozent) und „Betonwerksteinarbeiten“ (-3,5 bzw. -5,1 Prozent) sowie „Verglasungsarbeiten“ (-0,4 Prozent).

Höhere Preise zeigten sich ferner im *Tiefbau*. Obwohl das „Aufbringen einer Oberbauschicht aus Asphalt“ im Straßenbau genau ein Prozent günstiger wurde, kam der öffentlichen Hand eine neue „Straße“ 0,2 Prozent teurer, da beispielsweise für die Nutzung von „hydraulischen Bindemitteln im Rahmen des Verkehrswegebau“ (2,4 Prozent)

oder bei „Maler- und Lackierarbeiten“ (2,4 Prozent) sowie „Mauer-“ (2,2 Prozent) und „Entwässerungskanalarbeiten“ (1,0 Prozent) mehr zu veranschlagen war.

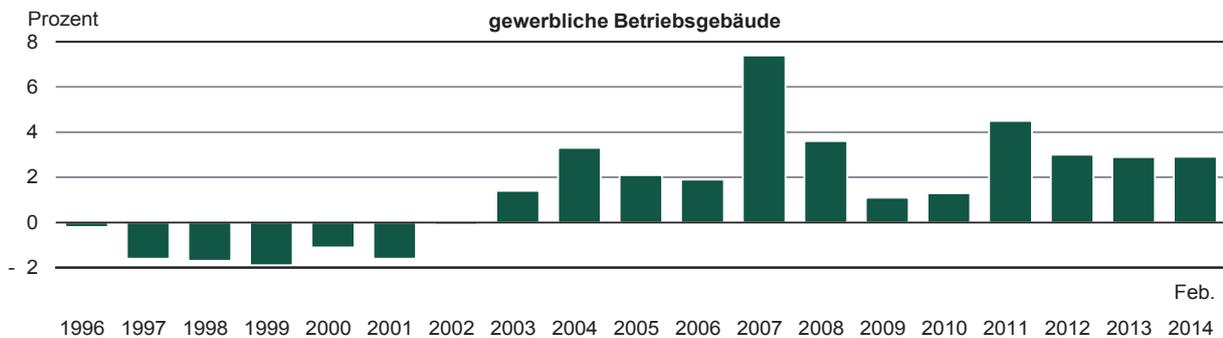
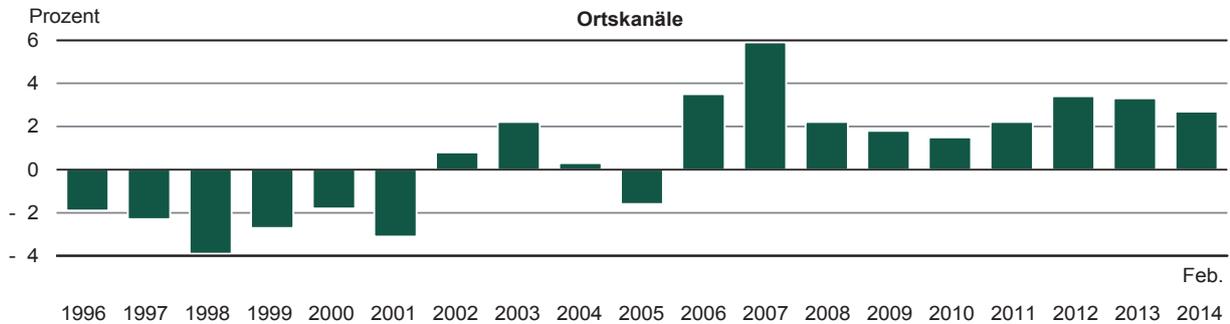
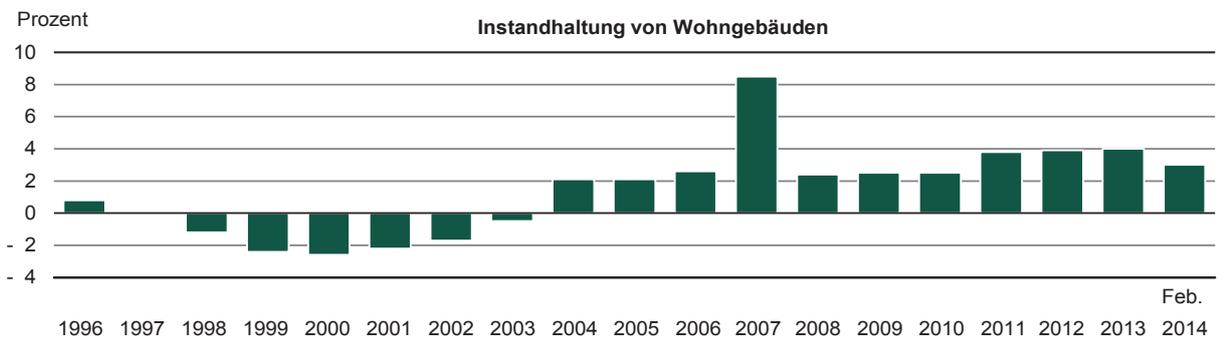
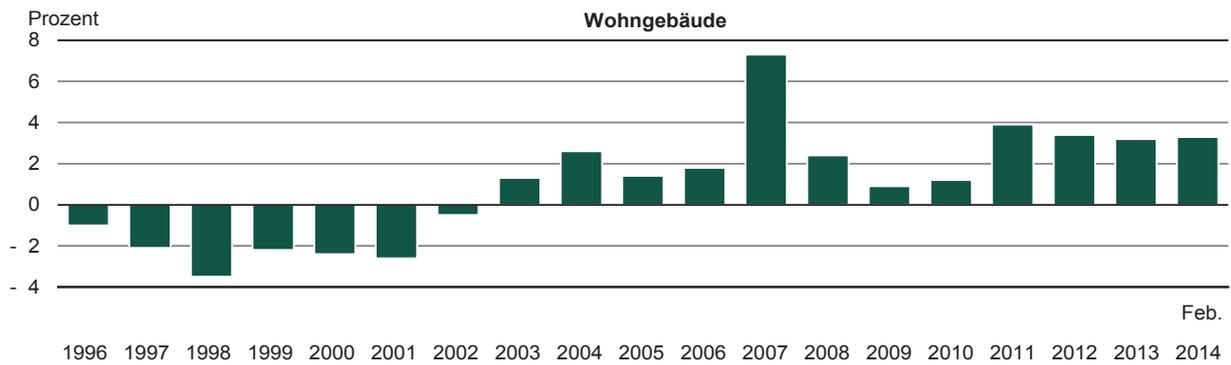
Arbeiten, die im Zusammenhang mit dem Bau einer „Brücke“ standen, verteuerten sich in der Summe um 0,6 Prozent. Den Ausschlag gaben, infolge ihres Umsatzanteils, die Preisentwicklungen bei „Erd-“ (1,0 Prozent), „Gerüst-“ (1,0 Prozent), „Beton-“ (0,6 Prozent), „Metallbau-“ (0,5 Prozent) und „Stahlbauarbeiten“ (0,4 Prozent). Teuerungen von über zwei Prozent entfielen hingegen auf „Verbau-“, „Maler- und Lackier-“ sowie ferner „Mauerarbeiten“. Die gesunkenen Preise bei „Ramm-, Rüttel- und Pressarbeiten“ (-2,3 Prozent) konnten dies jedoch nicht kompensieren.

Mehr finanzieller Mittel bedurfte zudem das Anlegen von „Ortskanälen“ (0,7 Prozent). So zahlten die Städte und Gemeinden vor allem für „Abdichtungs-“ (3,5 Prozent) sowie „Verbauarbeiten“ (2,9 Prozent) aber auch das „Aufbringen einer Oberbauschicht mit hydraulischen Bindemitteln“ (2,8 Prozent) und „Mauerarbeiten“ (2,2 Prozent) mehr. Günstiger - im Rahmen des Verkehrswegebau - wurde jedoch das „Aufbringen einer Oberbauschicht aus Asphalt“ (-1,2 Prozent) und zudem „Erdarbeiten“ (-0,2 Prozent).

Preisindizes für Bauleistungen am Bauwerk (einschließlich Mehrwertsteuer)

Index Indexgruppe	Wägungs- anteil	2013		2014	Veränderung gegenüber	
		Feb.	Nov.	Feb.	Feb. 2013	Nov. 2013
	Promille	2010 = 100			Prozent	
Gebäude						
Wohngebäude	1 000	109,7	111,6	113,3	+3,3	+1,5
Rohbauarbeiten	455,32	108,8	110,2	112,3	+3,2	+1,9
Ausbauarbeiten	544,68	110,5	112,8	114,2	+3,3	+1,2
Bürogebäude	1 000	110,0	111,8	113,2	+2,9	+1,3
Rohbauarbeiten	341,93	109,2	110,6	112,7	+3,2	+1,9
Ausbauarbeiten	658,07	110,4	112,4	113,5	+2,8	+1,0
Gewerbliche Betriebsgebäude	1 000	109,8	111,3	113,0	+2,9	+1,5
Rohbauarbeiten	530,89	109,0	110,3	112,2	+2,9	+1,7
Ausbauarbeiten	469,11	110,6	112,5	113,9	+3,0	+1,2
Instandhaltung von Wohngebäuden						
Instandhaltung ohne Schönheitsreparaturen	1 000	111,0	113,0	114,3	+3,0	+1,2
Schönheitsreparaturen in der Wohnung	1 000	103,1	105,0	103,5	+0,4	-1,4
Ingenieurbauten						
Straßenbau	1 000	109,2	111,0	111,2	+1,8	+0,2
Brücken im Straßenbau	1 000	106,3	108,3	108,9	+2,4	+0,6
Ortskanäle	1 000	108,1	110,2	111,0	+2,7	+0,7

Abb. 1 Jahresteuierungsraten ausgewählter Baupreisindizes in Sachsen



1. Preisindizes für den Neubau von Wohngebäuden (einschl. Mehrwertsteuer)

Art der Bauleistung	Wägungs- anteil	2013		2014	Veränderung gegenüber	
		Feb.	Nov.	Feb.	Feb. 2013	Nov. 2014
	Promille	2010 = 100			Prozent	
Bauleistungen am Bauwerk	1 000	109,7	111,6	113,3	+3,3	+1,5
Rohbauarbeiten	455,32	108,8	110,2	112,3	+3,2	+1,9
Erdarbeiten	37,81	104,8	106,1	111,3	+6,2	+4,9
Verbauarbeiten	0,54	102,3	106,8	109,9	+7,4	+2,9
Entwässerungskanalarbeiten	10,81	111,9	114,5	115,7	+3,4	+1,0
Mauerarbeiten	110,41	107,6	108,9	111,1	+3,3	+2,0
Betonarbeiten	156,88	108,6	109,7	111,3	+2,5	+1,5
Zimmer- und Holzbauarbeiten	45,67	109,6	110,7	113,4	+3,5	+2,4
Stahlbauarbeiten	7,38	109,5	106,9	107,4	-1,9	+0,5
Abdichtungsarbeiten	11,88	112,4	112,9	116,3	+3,5	+3,0
Dachdeckungs- und Dachabdichtungs- arbeiten	48,33	113,3	115,9	117,8	+4,0	+1,6
Klempnerarbeiten	16,24	107,4	108,1	108,2	+0,7	+0,1
Gerüstarbeiten	9,37	109,9	114,2	115,3	+4,9	+1,0
Ausbauarbeiten	544,68	110,5	112,8	114,2	+3,3	+1,2
Naturwerksteinarbeiten	8,69	101,8	106,6	103,0	+1,2	-3,4
Betonwerksteinarbeiten	0,46	110,8	110,6	109,7	-1,0	-0,8
Putz- und Stuckarbeiten	41,31	107,0	111,6	112,4	+5,0	+0,7
Wärmedämm-Verbundsysteme	32,34	110,1	112,9	115,7	+5,1	+2,5
Trockenbauarbeiten	25,29	108,6	112,6	114,6	+5,5	+1,8
vorgehängte hinterlüftete Fassaden	0,74	102,7	103,1	106,8	+4,0	+3,6
Fliesen- und Plattenarbeiten	28,77	112,2	114,8	116,1	+3,5	+1,1
Estricharbeiten	18,36	106,7	107,6	109,9	+3,0	+2,1
Tischlerarbeiten	96,33	111,7	113,8	115,3	+3,2	+1,3
Parkettarbeiten	25,09	106,6	106,6	107,9	+1,2	+1,2
Rollladenarbeiten	17,27	110,2	111,8	112,9	+2,5	+1,0
Metallbauarbeiten	35,49	110,9	112,1	112,3	+1,3	+0,2
Verglasungsarbeiten	10,44	107,3	108,1	107,7	+0,4	-0,4
Maler- und Lackierarbeiten (Beschichtungen)	16,78	107,5	108,7	109,8	+2,1	+1,0
Bodenbelagarbeiten	5,40	114,7	115,4	117,1	+2,1	+1,5
Tapezierarbeiten	7,71	100,4	102,0	103,0	+2,6	+1,0
raumluftechnische Anlagen	6,90	110,4	111,4	112,6	+2,0	+1,1
Heiz- und zentrale Wassererwärmungs- anlagen	70,38	114,1	117,2	119,7	+4,9	+2,1
Gas-, Wasser- und Entwässerungsanlagen innerhalb von Gebäuden	46,43	112,1	114,2	115,5	+3,0	+1,1
Nieder- und Mittelspannungsanlagen bis 36 kV	40,31	112,4	114,7	115,7	+2,9	+0,9
Gebäudeautomation	1,07	110,8	113,1	113,9	+2,8	+0,7
Blitzschutzanlagen	1,70	112,3	113,6	115,4	+2,8	+1,6
Dämm- und Brandschutzarbeiten an technischen Anlagen	3,65	116,7	118,5	119,2	+2,1	+0,6
Förder- und Aufzugsanlagen, Fahrtreppen und -steige	3,77	105,7	106,4	108,0	+2,2	+1,5

2. Preisindizes für den Neubau von Bürogebäuden (einschl. Mehrwertsteuer)

Art der Bauleistung	Wägungs- anteil	2013		2014	Veränderung gegenüber	
		Feb.	Nov.	Feb.	Feb. 2013	Nov. 2014
	Promille	2010 = 100			Prozent	
Bauleistungen am Bauwerk	1 000	110,0	111,8	113,2	+2,9	+1,3
Rohbauarbeiten	341,93	109,2	110,6	112,7	+3,2	+1,9
Erdarbeiten	25,04	104,3	105,7	110,8	+6,2	+4,8
Verbauarbeiten	3,29	102,3	106,8	109,9	+7,4	+2,9
Entwässerungskanalarbeiten	7,68	111,7	114,4	115,4	+3,3	+0,9
Mauerarbeiten	36,14	106,8	107,9	110,0	+3,0	+1,9
Betonarbeiten	186,20	108,7	110,1	111,9	+2,9	+1,6
Zimmer- und Holzbauarbeiten	10,86	111,4	112,5	114,9	+3,1	+2,1
Stahlbauarbeiten	16,22	107,3	106,4	106,7	-0,6	+0,3
Abdichtungsarbeiten	5,03	112,5	112,8	115,9	+3,0	+2,7
Dachdeckungs- und Dachabdichtungs- arbeiten	35,39	118,2	120,0	122,3	+3,5	+1,9
Klempnerarbeiten	8,03	106,9	107,5	107,5	+0,6	-
Gerüstarbeiten	8,05	109,9	114,2	115,3	+4,9	+1,0
Ausbauarbeiten	658,07	110,4	112,4	113,5	+2,8	+1,0
Naturwerksteinarbeiten	6,99	101,5	106,6	102,5	+1,0	-3,8
Betonwerksteinarbeiten	4,51	108,8	108,4	104,6	-3,9	-3,5
Putz- und Stuckarbeiten	20,54	107,1	111,8	112,5	+5,0	+0,6
Wärmedämm-Verbundsysteme	25,64	110,1	112,9	115,7	+5,1	+2,5
Trockenbauarbeiten	48,02	109,2	113,1	115,1	+5,4	+1,8
vorgehängte hinterlüftete Fassaden	7,44	104,7	105,7	110,3	+5,3	+4,4
Fliesen- und Plattenarbeiten	14,95	112,2	114,8	116,1	+3,5	+1,1
Estricharbeiten	23,65	106,7	107,7	110,0	+3,1	+2,1
Tischlerarbeiten	72,68	111,9	114,5	116,1	+3,8	+1,4
Parkettarbeiten	0,78	106,6	106,6	107,9	+1,2	+1,2
Rolladenarbeiten	14,69	109,8	111,2	112,3	+2,3	+1,0
Metallbauarbeiten	92,16	109,5	110,2	110,2	+0,6	-
Verglasungsarbeiten	49,79	107,3	108,1	107,7	+0,4	-0,4
Maler- und Lackierarbeiten (Beschichtungen)	17,78	108,1	109,5	110,8	+2,5	+1,2
Bodenbelagarbeiten	17,02	114,5	115,1	116,9	+2,1	+1,6
Tapezierarbeiten	4,03	100,4	102,0	103,0	+2,6	+1,0
raumluftechnische Anlagen	24,84	110,5	111,9	113,3	+2,5	+1,3
Heiz- und zentrale Wassererwärmungs- anlagen	56,31	115,1	117,5	119,7	+4,0	+1,9
Gas-, Wasser- und Entwässerungsanlagen innerhalb von Gebäuden	25,75	111,3	112,7	113,6	+2,1	+0,8
Nieder- und Mittelspannungsanlagen bis 36 kV	82,69	112,8	115,3	116,5	+3,3	+1,0
Gebäudeautomation	35,03	110,2	111,7	112,8	+2,4	+1,0
Blitzschutzanlagen	3,43	112,3	113,6	115,4	+2,8	+1,6
Dämm- und Brandschutzarbeiten an technischen Anlagen	2,92	116,7	118,5	119,2	+2,1	+0,6
Förder- und Aufzugsanlagen, Fahrtreppen und -steige	6,43	105,7	106,4	108,0	+2,2	+1,5

3. Preisindizes für den Neubau von gewerblichen Betriebsgebäuden (einschl. Mehrwertsteuer)

Art der Bauleistung	Wägungs- anteil	2013		2014	Veränderung gegenüber	
		Feb.	Nov.	Feb.	Feb. 2013	Nov. 2014
	Promille	2010 = 100			Prozent	
Bauleistungen am Bauwerk	1 000	109,8	111,3	113,0	+2,9	+1,5
Rohbauarbeiten	530,89	109,0	110,3	112,2	+2,9	+1,7
Erdarbeiten	45,46	104,1	105,4	110,9	+6,5	+5,2
Entwässerungskanalarbeiten	9,04	111,9	114,7	115,8	+3,5	+1,0
Mauerarbeiten	32,87	107,2	108,5	110,7	+3,3	+2,0
Betonarbeiten	230,71	108,0	109,9	111,8	+3,5	+1,7
Zimmer- und Holzbauarbeiten	28,61	111,0	112,2	115,1	+3,7	+2,6
Stahlbauarbeiten	71,39	107,8	106,5	106,8	-0,9	+0,3
Abdichtungsarbeiten	5,45	112,4	112,9	116,4	+3,6	+3,1
Dachdeckungs- und Dachabdichtungs- arbeiten	66,34	117,4	119,0	121,0	+3,1	+1,7
Klempnerarbeiten	31,52	106,7	107,3	107,4	+0,7	+0,1
Gerüstarbeiten	9,50	109,9	114,2	115,3	+4,9	+1,0
Ausbauarbeiten	469,11	110,6	112,5	113,9	+3,0	+1,2
Naturwerksteinarbeiten	3,28	101,9	107,0	101,9	-	-4,8
Betonwerksteinarbeiten	0,72	107,6	107,0	101,5	-5,7	-5,1
Putz- und Stuckarbeiten	14,59	107,1	111,7	112,4	+4,9	+0,6
Wärmedämm-Verbundsysteme	12,57	110,1	112,9	115,7	+5,1	+2,5
Trockenbauarbeiten	19,80	109,0	113,3	115,6	+6,1	+2,0
vorgehängte hinterlüftete Fassaden	28,70	104,5	105,5	110,0	+5,3	+4,3
Fliesen- und Plattenarbeiten	17,86	112,2	114,8	116,2	+3,6	+1,2
Estricharbeiten	13,20	107,0	108,0	110,2	+3,0	+2,0
Tischlerarbeiten	23,71	111,6	113,7	115,2	+3,2	+1,3
Parkettarbeiten	2,46	106,6	106,6	107,9	+1,2	+1,2
Rollladenarbeiten	8,79	110,9	113,2	114,1	+2,9	+0,8
Metallbauarbeiten	74,85	109,3	110,2	110,5	+1,1	+0,3
Verglasungsarbeiten	18,70	107,3	108,1	107,7	+0,4	-0,4
Maler- und Lackierarbeiten (Beschichtungen)	13,64	109,5	111,5	113,4	+3,6	+1,7
Korrosionsschutzarbeiten an Stahlbauten	0,98	108,1	109,2	111,3	+3,0	+1,9
Bodenbelagarbeiten	3,80	114,6	115,2	117,0	+2,1	+1,6
Tapezierarbeiten	1,61	100,4	102,0	103,0	+2,6	+1,0
raumluftechnische Anlagen	31,39	110,6	111,9	113,3	+2,4	+1,3
Heiz- und zentrale Wassererwärmungs- anlagen	43,61	115,1	117,3	119,4	+3,7	+1,8
Gas-, Wasser- und Entwässerungsanlagen innerhalb von Gebäuden	28,58	112,6	113,8	114,9	+2,0	+1,0
Nieder- und Mittelspannungsanlagen bis 36 kV	72,34	114,0	116,5	117,7	+3,2	+1,0
Gebäudeautomation	14,44	110,4	112,0	113,2	+2,5	+1,1
Blitzschutzanlagen	3,33	112,3	113,6	115,4	+2,8	+1,6
Dämm- und Brandschutzarbeiten an technischen Anlagen	6,46	116,7	118,5	119,2	+2,1	+0,6
Förder- und Aufzugsanlagen, Fahrtreppen und -steige	9,70	105,7	106,4	108,0	+2,2	+1,5

4. Preisindizes für die Errichtung von Ingenieurbauten (einschl. Mehrwertsteuer)

Art der Bauleistung	Wägungs- anteil	2013		2014	Veränderung gegenüber	
		Feb.	Nov.	Feb.	Feb. 2013	Nov. 2014
	Promille	2010 = 100			Prozent	
Straßenbau	1 000	109,2	111,0	111,2	+1,8	+0,2
Erdarbeiten	351,78	105,5	107,4	108,0	+2,4	+0,6
Entwässerungskanalarbeiten	55,44	112,3	115,1	116,2	+3,5	+1,0
Verkehrswegearbeiten - Oberbauschichten						
ohne Bindemittel	146,06	103,4	104,1	105,0	+1,5	+0,9
mit hydraulischen Bindemitteln	28,22	113,4	119,0	121,8	+7,4	+2,4
aus Asphalt	338,57	115,3	117,4	116,2	+0,8	-1,0
Pflasterdecken, ungebundene Plattenbeläge, Einfassungen	28,84	106,9	108,0	108,4	+1,4	+0,4
Mauerarbeiten	0,57	104,6	105,7	108,0	+3,3	+2,2
Betonarbeiten	27,69	102,5	101,0	101,7	-0,8	+0,7
Metallbauarbeiten	19,54	111,6	113,1	114,1	+2,2	+0,9
Maler- und Lackierarbeiten (Beschichtungen)	3,29	112,2	115,6	118,4	+5,5	+2,4
Brücken im Straßenbau	1 000	106,3	108,3	108,9	+2,4	+0,6
Erdarbeiten	94,97	103,3	104,8	105,9	+2,5	+1,0
Verbauarbeiten	6,49	102,3	106,8	109,9	+7,4	+2,9
Ramm-, Rüttel- und Pressarbeiten	59,38	99,1	99,8	97,5	-1,6	-2,3
Entwässerungskanalarbeiten	4,82	112,3	115,0	116,2	+3,5	+1,0
Verkehrswegearbeiten - Oberbauschichten						
ohne Bindemittel	2,05	104,1	104,6	105,8	+1,6	+1,1
aus Asphalt	20,73	120,9	124,9	124,8	+3,2	-0,1
Pflasterdecken, ungebundene Plattenbeläge, Einfassungen	10,65	107,0	108,1	108,6	+1,5	+0,5
Mauerarbeiten	4,41	105,8	107,0	109,2	+3,2	+2,1
Betonarbeiten	587,24	105,8	108,0	108,7	+2,7	+0,6
Stahlbauarbeiten	60,26	107,6	106,4	106,8	-0,7	+0,4
Abdichtungsarbeiten	16,58	112,6	112,8	115,2	+2,3	+2,1
Gerüstarbeiten	63,37	109,9	114,2	115,3	+4,9	+1,0
Metallbauarbeiten	38,24	112,5	114,5	115,1	+2,3	+0,5
Maler- und Lackierarbeiten (Beschichtungen)	12,50	111,2	114,0	116,6	+4,9	+2,3
Korrosionsschutzarbeiten an Stahlbauten	7,03	108,1	109,2	111,3	+3,0	+1,9
Entwässerungsanlagen	11,28	108,6	110,0	110,8	+2,0	+0,7
Ortskanäle	1 000	108,1	110,2	111,0	+2,7	+0,7
Erdarbeiten	345,18	102,4	104,6	104,4	+2,0	-0,2
Verbauarbeiten	4,26	102,3	106,8	109,9	+7,4	+2,9
Entwässerungskanalarbeiten	436,78	112,4	114,8	116,4	+3,6	+1,4
Verkehrswegearbeiten - Oberbauschichten						
ohne Bindemittel	46,55	103,6	104,2	105,3	+1,6	+1,1
mit hydraulischen Bindemitteln	2,27	113,3	116,1	119,3	+5,3	+2,8
aus Asphalt	76,74	114,6	116,5	115,1	+0,4	-1,2
Pflasterdecken, ungebundene Plattenbeläge, Einfassungen	41,31	106,4	107,5	108,0	+1,5	+0,5
Mauerarbeiten	7,69	104,6	105,7	108,0	+3,3	+2,2
Betonarbeiten	30,92	105,3	106,8	108,4	+2,9	+1,5
Abdichtungsarbeiten	8,30	112,3	113,0	117,0	+4,2	+3,5

5. Preisindizes für die Instandhaltung von Wohngebäuden (einschl. Mehrwertsteuer)

Art der Bauleistung	Wägungs- anteil	2013		2014	Veränderung gegenüber	
		Feb.	Nov.	Feb.	Feb. 2013	Nov. 2014
	Promille	2010 = 100			Prozent	
Instandhaltungsleistungen an Wohngebäuden ohne Schönheitsreparaturen	1 000	111,0	113,0	114,3	+3,0	+1,2
Mauerarbeiten	3,31	104,6	105,7	108,0	+3,3	+2,2
Zimmer- und Holzbauarbeiten	16,19	114,1	116,0	117,3	+2,8	+1,1
Dachdeckungs- und Dachabdichtungs- arbeiten	52,42	111,6	114,2	114,9	+3,0	+0,6
Klempnerarbeiten	40,66	102,4	102,7	102,9	+0,5	+0,2
Putz- und Stuckarbeiten	44,73	106,6	111,0	112,3	+5,3	+1,2
Trockenbauarbeiten	38,34	111,0	115,7	118,1	+6,4	+2,1
Tischlerarbeiten	49,22	110,2	111,3	112,2	+1,8	+0,8
Rollladenarbeiten	14,33	108,0	109,6	110,7	+2,5	+1,0
Metallbauarbeiten	0,91	106,2	107,3	107,7	+1,4	+0,4
Maler- und Lackierarbeiten (Beschichtungen)	118,51	104,3	105,5	105,9	+1,5	+0,4
Bodenbelagarbeiten	83,84	115,1	115,8	117,4	+2,0	+1,4
raumluftechnische Anlagen	7,23	110,6	111,7	112,8	+2,0	+1,0
Heiz- und zentrale Wassererwärmungs- anlagen	265,11	115,0	117,1	119,0	+3,5	+1,6
Gas-, Wasser- und Entwässerungsanlagen innerhalb von Gebäuden	125,14	112,4	114,3	116,0	+3,2	+1,5
Nieder- und Mittelspannungsanlagen bis 36 kV	133,50	109,6	111,8	112,5	+2,6	+0,6
Blitzschutzanlagen	6,56	112,3	113,6	115,4	+2,8	+1,6
Schönheitsreparaturen in einer Wohnung	1 000	103,1	105,0	103,5	+0,4	-1,4
Maler- und Lackierarbeiten (Beschichtungen)	552,19	102,7	104,0	103,6	+0,9	-0,4
Tapezierarbeiten	447,81	103,7	106,3	103,4	-0,3	-2,7

6. Preisindizes für den Neubau von Gebäuden - mittelfristige Reihen

	Wohn- gebäude	Davon		Büro- gebäude	Davon		Gewerbliche Betriebs- gebäude	Davon	
		Rohbau- arbeiten	Ausbau- arbeiten		Rohbau- arbeiten	Ausbau- arbeiten		Rohbau- arbeiten	Ausbau- arbeiten
Wägungsanteil in Promille	1 000	455,32	544,68	1 000	341,93	658,07	1 000	530,89	469,11
2010 = 100									
2011 D	103,9	103,7	104,0	104,3	104,1	104,4	104,5	104,2	104,7
2012 D	107,4	107,0	107,7	107,6	107,3	107,8	107,6	107,1	108,2
2013 D	110,8	109,6	111,8	111,0	110,1	111,5	110,7	109,8	111,6
2010 Februar	98,8	98,8	98,9	98,7	98,3	98,8	98,4	98,2	98,6
Mai	100,1	100,5	99,7	100,0	100,8	99,6	100,0	100,3	99,6
August	100,3	100,2	100,4	100,3	100,2	100,4	100,4	100,4	100,4
November	100,8	100,5	101,0	101,0	100,7	101,1	101,2	101,1	101,3
2011 Februar	102,6	102,3	102,7	102,9	102,8	103,0	103,1	102,9	103,3
Mai	103,6	103,5	103,7	104,0	104,0	104,0	104,2	104,2	104,3
August	104,4	104,3	104,6	104,9	104,7	105,0	105,1	104,7	105,4
November	104,8	104,5	105,0	105,2	104,8	105,4	105,4	104,9	105,8
2012 Februar	106,1	106,0	106,3	106,5	106,4	106,5	106,6	106,3	107,0
Mai	107,0	106,8	107,2	107,2	107,1	107,2	107,2	106,9	107,5
August	107,8	107,3	108,2	108,1	107,6	108,3	108,0	107,3	108,7
November	108,5	107,8	109,0	108,7	108,2	109,0	108,7	108,0	109,5
2013 Februar	109,7	108,8	110,5	110,0	109,2	110,4	109,8	109,0	110,6
Mai	110,7	109,6	111,6	110,9	110,1	111,3	110,6	109,9	111,4
August	111,2	109,9	112,4	111,4	110,3	112,0	110,9	109,9	112,0
November	111,6	110,2	112,8	111,8	110,6	112,4	111,3	110,3	112,5
2014 Februar	113,3	112,3	114,2	113,2	112,7	113,5	113,0	112,2	113,9
Veränderung gegenüber dem Vorjahresergebnis in Prozent									
2011 D	+3,9	+3,7	+4,0	+4,3	+4,1	+4,4	+4,5	+4,2	+4,7
2012 D	+3,4	+3,2	+3,6	+3,2	+3,1	+3,3	+3,0	+2,8	+3,3
2013 D	+3,2	+2,4	+3,8	+3,2	+2,6	+3,4	+2,9	+2,5	+3,1
2010 Februar	-0,1	-1,2	+0,9	+0,9	-1,3	+1,9	-0,3	-1,7	+1,3
Mai	+1,7	+1,8	+1,5	+2,0	+2,3	+1,8	+1,5	+1,1	+2,0
August	+1,4	+1,1	+1,6	+1,6	+1,4	+1,8	+1,3	+0,8	+2,0
November	+2,0	+1,5	+2,3	+2,5	+2,2	+2,6	+2,6	+2,4	+3,1
2011 Februar	+3,8	+3,5	+3,8	+4,3	+4,6	+4,3	+4,8	+4,8	+4,8
Mai	+3,5	+3,0	+4,0	+4,0	+3,2	+4,4	+4,2	+3,9	+4,7
August	+4,1	+4,1	+4,2	+4,6	+4,5	+4,6	+4,7	+4,3	+5,0
November	+4,0	+4,0	+4,0	+4,2	+4,1	+4,3	+4,2	+3,8	+4,4
2012 Februar	+3,4	+3,6	+3,5	+3,5	+3,5	+3,4	+3,4	+3,3	+3,6
Mai	+3,3	+3,2	+3,4	+3,1	+3,0	+3,1	+2,9	+2,6	+3,1
August	+3,3	+2,9	+3,4	+3,1	+2,8	+3,1	+2,8	+2,5	+3,1
November	+3,5	+3,2	+3,8	+3,3	+3,2	+3,4	+3,1	+3,0	+3,5
2013 Februar	+3,4	+2,6	+4,0	+3,3	+2,6	+3,7	+3,0	+2,5	+3,4
Mai	+3,5	+2,6	+4,1	+3,5	+2,8	+3,8	+3,2	+2,8	+3,6
August	+3,2	+2,4	+3,9	+3,1	+2,5	+3,4	+2,7	+2,4	+3,0
November	+2,9	+2,2	+3,5	+2,9	+2,2	+3,1	+2,4	+2,1	+2,7
2014 Februar	+3,3	+3,2	+3,3	+2,9	+3,2	+2,8	+2,9	+2,9	+3,0

7. Preisindizes für den Neubau von Ingenieurbauten - mittelfristige Reihen

Jahr Monat	Straßenbau	Brücken im Straßenbau	Ortskanäle
Wägungsanteil in Promille	1 000	1 000	1 000
		2010 = 100	
2011 D	102,7	103,3	102,2
2012 D	107,1	105,3	105,7
2013 D	110,1	107,4	109,2
2010 Februar	99,8	97,3	99,3
Mai	100,1	100,9	99,5
August	99,9	100,9	100,3
November	100,1	100,9	100,8
2011 Februar	101,4	103,2	101,5
Mai	102,3	102,9	102,1
August	103,2	103,2	102,3
November	103,7	103,8	102,7
2012 Februar	105,9	104,4	104,4
Mai	107,0	105,4	105,5
August	107,3	105,4	106,2
November	108,0	105,8	106,8
2013 Februar	109,2	106,3	108,1
Mai	109,9	107,3	108,8
August	110,4	107,6	109,5
November	111,0	108,3	110,2
2014 Februar	111,2	108,9	111,0
		Veränderung gegenüber dem Vorjahresergebnis in Prozent	
2011 D	+2,7	+3,3	+2,2
2012 D	+4,3	+1,9	+3,4
2013 D	+2,8	+2,0	+3,3
2010 Februar	-0,9	-2,1	+1,0
Mai	-0,4	+1,7	+1,0
August	-0,4	+2,5	+1,8
November	-0,5	+2,9	+2,0
2011 Februar	+1,6	+6,1	+2,2
Mai	+2,2	+2,0	+2,6
August	+3,3	+2,3	+2,0
November	+3,6	+2,9	+1,9
2012 Februar	+4,4	+1,2	+2,9
Mai	+4,6	+2,4	+3,3
August	+4,0	+2,1	+3,8
November	+4,1	+1,9	+4,0
2013 Februar	+3,1	+1,8	+3,5
Mai	+2,7	+1,8	+3,1
August	+2,9	+2,1	+3,1
November	+2,8	+2,4	+3,2
2014 Februar	+1,8	+2,4	+2,7

8. Preisindizes für die Instandhaltung von Wohngebäuden - mittelfristige Reihen

Jahr Monat	Instandhaltung an Wohngebäuden ohne Schönheitsreparaturen	Schönheitsreparaturen in einer Wohnung
Wägungsanteil in Promille	1 000	1 000
	2010 = 100	
2011 D	103,8	99,3
2012 D	107,9	99,7
2013 D	112,2	103,9
2010 Februar	98,6	99,9
Mai	99,9	100,2
August	100,5	100,7
November	101,0	99,2
2011 Februar	102,5	98,5
Mai	103,4	98,1
August	104,3	100,4
November	104,8	100,3
2012 Februar	106,5	98,0
Mai	107,2	98,9
August	108,4	99,7
November	109,3	102,3
2013 Februar	111,0	103,1
Mai	112,1	103,1
August	112,6	104,4
November	113,0	105,0
2014 Februar	114,3	103,5
	Veränderung gegenüber Vorjahresergebnis in Prozent	
2011 D	+3,8	-0,7
2012 D	+3,9	+0,4
2013 D	+4,0	+4,2
2010 Februar	+1,5	+1,9
Mai	+2,6	+2,7
August	+2,6	+1,8
November	+3,2	+1,0
2011 Februar	+4,0	-1,4
Mai	+3,5	-2,1
August	+3,8	-0,3
November	+3,8	+1,1
2012 Februar	+3,9	-0,5
Mai	+3,7	+0,8
August	+3,9	-0,7
November	+4,3	+2,0
2013 Februar	+4,2	+5,2
Mai	+4,6	+4,2
August	+3,9	+4,7
November	+3,4	+2,6
2014 Februar	+3,0	+0,4

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktion:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Gestaltung und Satz:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktionsschluss:

März 2014

Bezug:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz

Telefon: +49 3578 33-1424

Telefax: +49 3578 33-1499

E-Mail: vertrieb@statistik.sachsen.de

www.statistik.sachsen.de/shop

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von politischen Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel.

Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2014

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 2195-4046